



FORTBILDUNGEN FÜR TEAMS

Sexuelle Übergriffe unter Jugendlichen sind nicht selten. Viele Mädchen und Jungen machen Erfahrungen mit unfreiwilligen Körperkontakten und Gewalt. Grabschen, verbale Attacken, sexuelle Nötigung oder sexualisiertes (Cyber-) Mobbing ereignen sich oft im näheren Umfeld. Deshalb fällt es vielen schwer, sich zu wehren oder Hilfe zu holen. So bleiben Übergriffe oft unerkannt und betroffene Jugendliche bekommen keine Unterstützung, obwohl sie nötig wäre.

3 von 5 Jugendlichen erleben Grenzverletzungen und Gewalt bei Dates und in Beziehungen (Hochschule Fulda, 2014).

15 % der befragten Schülerinnen und Schüler haben schon einmal sexuelle Übergriffe mit Körperkontakt erlebt. Mädchen sind zwei- bis dreimal häufiger betroffen als Jungen (Optimusstudy, Schweiz, 2012).

Fortbildung für die Präventionsarbeit:

In der Arbeit mit Jugendlichen benötigen pädagogische Fachkräfte Know-how und eine klare Haltung gegenüber sexuellen Übergriffen. Im Projekt „GRENZGEBIETE“ haben wir Methoden entwickelt, die helfen, mit Jugendlichen zum Thema Grenzverletzungen ins Gespräch zu kommen. Diese Methoden werden im Rahmen unserer Fortbildungen für Teams vorgestellt, erprobt und diskutiert. Darüber hinaus vermitteln die Fortbildungen Hintergrundinformationen und Anregungen für die Verankerung des Themas im Alltag.

Grenzen erkennen, respektieren und selbstbewusst verteidigen

– das ist ein wichtiges Lernfeld für Jugendliche. Pädagogische Fachkräfte können dazu aktiv Aufklärung und Prävention betreiben, für Grenzüberschreitungen sensibilisieren, vermitteln, wie man eigene Grenzen setzt und respektvoll mit den Grenzen anderer umgeht. Dabei ist Prävention oft ein Balanceakt zwischen der Akzeptanz von jugendlichem Experimentierverhalten und dem notwendigen Schutz vor Verletzungen.



FORTBILDUNGEN FÜR TEAMS

Fortbildungen

Zum Thema Grenzverletzungen und sexuelle Übergriffe unter Jugendlichen bietet die LJS Inhouse-Seminare für Teams und Einrichtungen in Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und Schulsozialarbeit an. Die Seminare finden in der Regel als Tagesveranstaltungen in Ihrer Einrichtung statt und werden von erfahrenen Fachkräften aus dem Projekt GRENZGEBIETE durchgeführt.

Mögliche Inhalte der Fortbildungen sind:

- Hintergründe und Folgen von Grenzverletzungen und Gewalt
- Sexuelle Selbstbestimmung und respektvolles Verhalten in Beziehungen
- Übergriffe mit Medien und Sexting
- Umgang mit betroffenen und beteiligten Jugendlichen
- Schutz und Prävention in Institutionen

Die konkrete Schwerpunktsetzung stimmen wir mit Ihnen ab. Bitte rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine E-Mail.

Kosten

300,- € für eine
Tagesveranstaltung

Organisation

Landesstelle Jugendschutz
Niedersachsen

Fachreferat der LAG der Freien
Wohlfahrtspflege in Niedersachsen e.V.
Leisewitzstr. 26
30175 Hannover
T: 0511-858788 F: 0511-2834954
info@jugendschutz-niedersachsen.de

Kontakt

Andrea Buskotte

Referentin für Gewaltprävention
andrea.buskotte@jugendschutz-niedersachsen.de

Tanja Opitz

Referentin für Sexualpädagogik
tanja.opitz@jugendschutz-niedersachsen.de

Weitere Infos

<http://www.jugendschutz-niedersachsen.de/grenzgebiete>

Das Projekt GRENZGEBIETE wird finanziell unterstützt von:



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung